

## Klassische Verfahren:

### Ausleitungsverfahren

Tagtäglich wird unser Organismus mit etwa 60.000 körperfremden Stoffen konfrontiert. Einen Bruchteil davon kann er jedoch nur aufspalten und ausscheiden. Die Ausscheidungsorgane sind also überfordert. Der Körper sucht sich eine „Zwischendeponie“ und lagert diese Stoffe im Bindegewebe, im Fettgewebe, in Blutgefäßen, im Gehirn und in anderen Organen an. So vergiftet und verschlackt der Zwischenzellraum des Organismus zusehends. Diese Ablagerungen wiederum hemmen die optimale Versorgung der Zellen und Gewebe. Sauerstoff und andere lebenswichtige Nährstoffe können nicht mehr ungehindert zur Zelle transportiert und Abfallprodukte nicht mehr ungehindert abtransportiert werden. Ein Teufelskreis entsteht. Das Wohlbefinden wird zunehmend eingeschränkt, die Leistungsfähigkeit sinkt und schließlich wird man krank. Viele Menschen leiden unter Schmerzzuständen und chronischen.

Die alten Ärzte wie Hippokrates, Paracelsus, von Galen, Hufeland u.v.a. linderten Beschwerden und heilten Krankheiten indem sie den körpereigenen Arzt ihrer Patienten weckten. Sie gingen davon aus, dass ein Mensch erkrankt wenn seine Körpersäfte fehlerhaft zusammengesetzt, vergiftet und verschlackt sind.

Der Arzt und Forscher Bernhard Aschner, nach dem die Ausleitungstherapien benannt wurden, erkannte: “Die Medizin der alten Ärzte wurde nicht abgeschafft weil neue Methoden sich als besser erwiesen, sondern weil sie alt war.“ Und tatsächlich! In vielen Fällen erweisen sich sinnvoll eingesetzte Ausleitungsverfahren effektiver als das Zuführen chemischer Substanzen oder manchmal auch Operationen.



### Ausbildungsinhalte:

- Schröpfen
- Baunscheidtieren
- Blutegeltherapie
- Entgiften und Entsäuern

<b>Dauer:</b>	1 Wochenende
<b>Termine:</b>	30.6.+01.7.2012
<b>Zeit:</b>	Sa.+ So. 10.00 – 18.00 Uhr
<b>Investition:</b>	€ 180 Euro pro Wochenende
<b>Dozentin:</b>	Ute Schelech, Heilpraktikerin